

Lektion 25: Der Untergang des Reichs

(Anmerkung: Bitte Seiten 29, 31, 33 und 35 als lose Blätter lassen und nicht zusammenheften)

Rückblick...

Der biblische Bericht zeigt, dass als Israel sich zur Zeit der Richter im Verheißenen Land niederließ, das Volk als Nation gegen Gott rebellierte.

Während der Zeit der Könige, zeigt die Bibel, dass auch die Führer Israels insgesamt rebellisch Ihm gegenüber waren.

Weil König Salomo, der letzte König des vereinigten Königreichs, gegen Jahwe rebellierte, teilte Gott das Reich in zwei Teile: das Nordreich Israel und das Südreich Juda.

Beide Reiche sollten Jahwe als Gott anbeten.

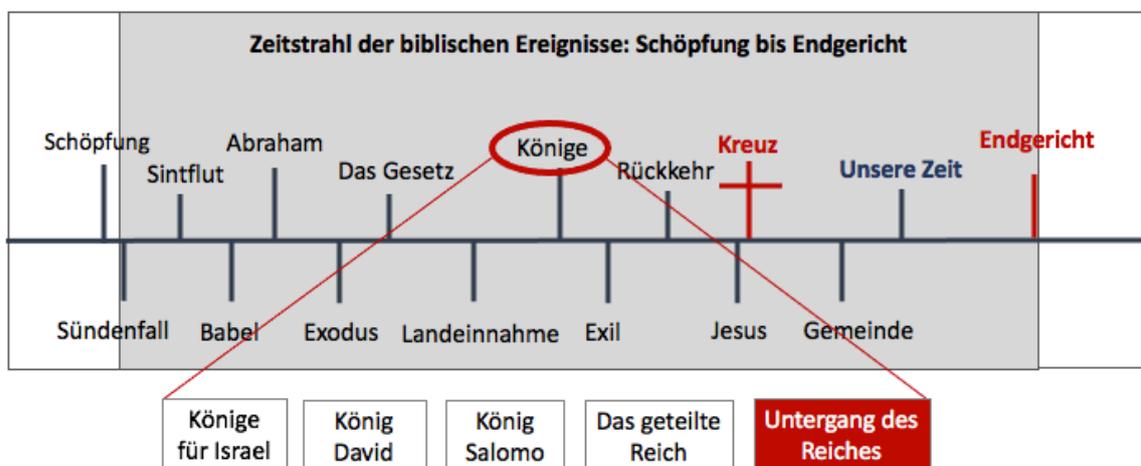
Aber stattdessen hatten sie mehr schlechte als gute Könige in ihrer Geschichte, was dazu führte, dass sowohl Israel als auch Juda heidnisch wurden.

Ob es sich um den einfachen Mann oder um Könige und Führer handelte, die Bibel berichtet, dass die meisten Israeliten Gott gegenüber rebellisch waren.

So gingen beide Reiche dem Untergang entgegen.

Reich Gottes Basiert auf GNADE Gott rettet den Menschen	
Erwählung	
	Gott erwählte Abraham
	Gott rettete Israel
	Gott gab Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetz ▪ Nationalhymne ▪ Tempeldienst ▪ Feiertage & Feste
	Einnahme vom Verheißenen Land
	Könige in Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereintes Königreich ▪ Geteiltes Königreich
↓	↓
Israel and Juda wenden sich gegen Gott: Heidnisch—Ungläubige  Brachten menschliche Ideen hinein  Machten den König und Staat „allmächtig“  Götzenanbetung	Einige Gläubige

Grau bedeutet heidnisch



Die Propheten

Während dieser Zeit ließ Gott die Könige nicht allein. Gott benutzte Propheten, um zu ihnen zu sprechen und sie zu Veränderungen zu ermutigen.

Es waren 16 Propheten, die die prophetischen Bücher schrieben. (Siehe Seite 29.)

- Drei von ihnen, Jesaja, Jeremia und Hesekiel, sind als „große Propheten“ bekannt, weil sie viel geschrieben haben.
- Die anderen 13 sind als „kleine Propheten“ bekannt, weil sie weniger schrieben.

Während der Zeit der Könige waren die Propheten sowohl in Israel als auch in Juda aktiv.

Die Bücher der Propheten machen 17 Bücher in der Bibel aus, sogar mehr als die Evangelien, die nur vier Bücher im Neuen Testament ausmachen! Also muss die Botschaft der Propheten sehr wichtig gewesen sein.

Aber was war der Auftrag, den Gott ihnen gab? Was haben sie getan und worüber haben sie geschrieben? Dazu müssen wir zunächst einige Hintergründe verstehen.

Was geschah zu dieser Zeit in der Geschichte? Gott disziplinierte Sein Volk.

Sowohl Israel als auch Juda waren rebellisch und hielten sich nicht an die Bedingungen des Sinai Bundes. Gemäß Gottes Vorwarnung waren Flüche die Konsequenz dafür. (2. Mose 28,15-68; 3. Mose 26,14–39).

Während dieser Zeit nahmen die Flüche Gottes in ihrer Intensität stetig zu.

 Segen für das Einhalten des Bundes	 Fluch für das Brechen des Bundes
3. Mose 26,1–13 (und 5. Mose 28,1–14)	3. Mose 26,14–46 (und 5. Mose 28,15–68)
<p>Der Segen umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlicher Wohlstand, gutes Wetter und günstige Naturbedingungen (V. 4–5) • Militärischer Erfolg und Frieden (V. 6–8) • Bevölkerungswachstum (V. 9) • Gott ist beständig mit ihnen (V. 11–12) 	<p>5 Stufen der Disziplinierung bzw. des Fluches:</p> <p>Stufe 1: Seuche und Krankheit (physisch und psychisch), militärische Niederlage, wirtschaftliche Katastrophe (V. 14–17)</p> <p>Stufe 2: Hungersnot (V. 18–20)</p> <p>Stufe 3: Tod von Kindern und Vieh, Bevölkerungsrückgang (V. 21–22)</p> <p>Stufe 4: Hungersnot, Epidemien, vernichtende militärische Niederlage (V. 23–26)</p> <p>Stufe 5: Kannibalismus, Tod, feindliche Invasion, Exil, Terror und psychische Probleme, Gottes Gegenwart entfernt sich von ihnen (V. 27–39)</p>

Jahwes Ziel war es jedoch nicht, sie zu zerstören; Sein Ziel war es, sie als Seine gehorsamen Kinder wieder in die Gemeinschaft mit Ihm zu bringen. Aufgrund von Gottes Bundesliebe zu Seinem Volk, wollte Er nicht zulassen, dass sie unkontrolliert entarten sich selbst zerstören. Die göttliche Züchtigung ist eigentlich ein Zeichen von Gottes Erwählungsliebe und großer Freundlichkeit.



Die Hauptsünde des Volkes war, dass sie falsche Vorstellungen davon hatten, wer Jahwe wirklich ist.

DAS RICHTIGE VERSTÄNDNIS VON JAHWE



NICHT 1. Ebene und **NICHT** 2. Ebene
Leblose, tote Götzen
von Menschenhand gemacht



Viele verhielten sich so, als wäre Jahwe nicht anders als einer der heidnischen Götter. Und so ersetzten sie Ihn mit Götzen und falschen Göttern.

FALSCHES VERSTÄNDNIS VON JAHWE

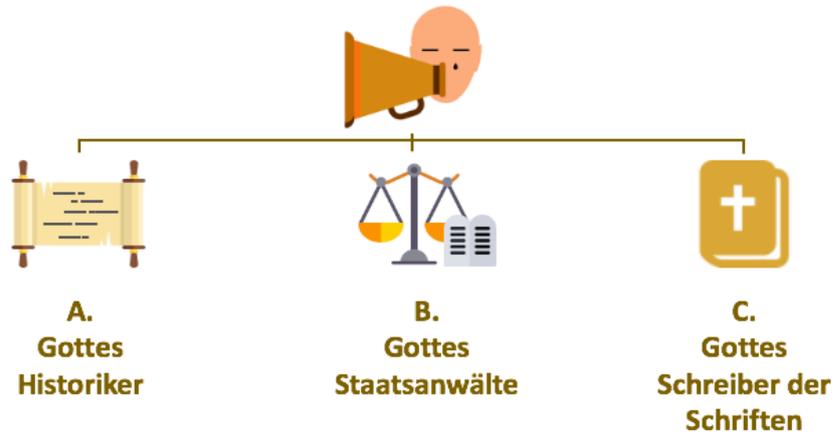


Gottes Plan für ihr Leiden war, dass sie anfangen, ihre falschen Überzeugungen zu hinterfragen und hoffentlich zu ihrem wahren Gott zurückkehren.

Es war in dieser Zeit des großen Leids, dass Gott Propheten berief, um zu den Menschen zu sprechen. Aber was sollten die Propheten tun?

Die Aufgabe der Propheten

Aufgabe der Propheten im Alten Testament



A. Gottes Historiker

Als Jahwes Historiker schrieben die Propheten die erste Analyse der Welt über den wahren Sinn und Zweck der Geschichte. Gott inspirierte sie, historische Ereignisse aus Seiner allwissenden Perspektive zu interpretieren und aufzuschreiben. Sie erklärten, was Jahwe tat und warum die Dinge so geschahen, wie sie geschahen. Gott wollte nicht, dass die Menschheit darüber spekuliert, warum sich die Geschichte so entwickelte, wie sie es tat.

Wenn Gott zum Beispiel einen Feind schickte, um Israel wegen dessen Rebellion gegen Ihn zu bekämpfen, wollte Er nicht, dass die Menschen auf dieses Ereignis blicken und sagen, dass Israel besiegt wurde, weil der Feind stärker, der feindliche Anführer klüger oder der Gott des Feindes mächtiger war. Nein, der souveräne Jahwe ließ die Propheten die Geschichte „hinter den Kulissen“ aufschreiben. Und zwar so wie Er die Ereignisse arrangierte und auch warum.

Amos 3,7

Denn Jahwe, der Herr, tut nichts,
ohne seinen Dienern, den Propheten, das Geheimnis zu enthüllen.

Aber warum sollte Gott sich die Mühe machen, das zu tun? Der Grund liegt in den Bündnissen, die Gott mit dem Volk Israel abgeschlossen hatte. Er wollte, dass jeder weiß, wie sich die Vertragsparteien verhalten haben.

BÜNDNISSE

Abraham	Mose
Bedingungslos <ul style="list-style-type: none"> • Land • Nachkommen • Weltweiter Segen <i>1. Mose 12,1-3</i>	Bedingt <p>Segen für Gehorsam Fluch für Ungehorsam</p> <i>5. Mose 28,1-68</i> <i>3. Mose 26,1-46</i>

Wer wüsste schon, ob Gott Seinen Teil der Abmachung tatsächlich eingehalten hat, wenn es keine Berichte über Gottes Verhalten gäbe?

Die Propheten überwachten und berichteten über das Verhalten Gottes und der Menschen bezüglich der zwischen ihnen geschlossenen Bündnisse.

Basierend auf ihren Aufzeichnungen würde man folgendes über die Charakter der beiden Parteien erkennen:

- Gott ist immer treu und souverän, während
- der Mensch immer sündig ist.



B. Gottes Staatsanwälte oder Juristen

Die Propheten waren auch Gottes Juristen. Wenn das Volk seinen Bund mit Jahwe brach, agierten die Propheten wie Staatsanwälte und verkündeten welches Unrecht das Volk begangen hatte und wie es den Bund gebrochen hatte.



C. Gottes Schriftgelehrte

Abgesehen davon, dass sie Gottes Interpretation der Geschichte aufzeichneten und niederschrieben, gab Gott den Propheten auch neue Informationen, die sie in der Schrift festhalten sollten. Wichtig ist, dass nichts, was die Propheten schrieben, im Widerspruch zu dem stand, was Gott im Gesetz oder in früheren Offenbarungen verkündet hatte.

Was die Propheten nicht waren

Manche Menschen glauben, dass die Propheten soziale Reformer und Revolutionäre waren. Das waren sie nicht. Die Propheten machten keine:

- neuen Gesetze oder
- Sozialstandards.



Vielmehr reagierten sie darauf, wie sich die Menschen, basierend auf den Gesetzen, die Gott bereits gegeben hatte, verhielten.

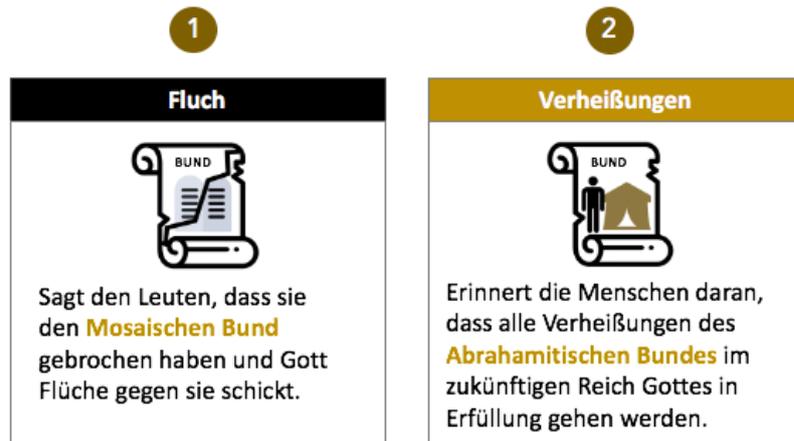
Die Botschaft der Propheten

Abgesehen von den Propheten, die die Bücher der Bibel aufschrieben, werden noch viele weitere Propheten in der Schrift erwähnt.

Einige dienten im Norden und andere im Süden. Jeder schrieb und drückte die Botschaft in seinem eigenen einzigartigen Stil unter der Leitung Gottes aus.

Diese beiden Themen, Fluch und Verheißung, sind jedoch in vielen ihrer Botschaften enthalten.

Die Botschaft der Propheten



I. Fluch

Die Propheten sagten dem Volk, dass es leiden würde, weil es den mosaischen Bund gebrochen hatte. Sie machten sehr deutlich, dass das Leiden kein Zufall war.

- Jahwe hatte die volle Kontrolle über ihre Züchtigung, als Er die Natur absichtlich gegen sie einsetzte und böse Feinde wie Syrien und Assyrien anwies, sie zu besiegen.
- Gott bewies damit auch, dass Er nicht nur der Herrscher über Israel und Juda, sondern auch über alle heidnischen Nationen war; alle mussten sich Seinem Willen unterwerfen.



Gott wollte das Volk Israel wissen lassen, dass Er das Maß der Züchtigung kontrollierte.

Gott sagte Folgendes durch den Propheten Jesaja zu den Assyrrern, als diese Israel besiegten:

Jesaja 37,26-27a

²⁶ Hast du es nicht gehört?

Schon vor langer Zeit habe ich es gewollt.

Seit uralten Tagen habe ich es geplant,

jetzt ließ ich es kommen,

dass du befestigte Städte zerstörst,

sie zu öden Steinhäufen machst.

²⁷ Machtlos waren ihre Bewohner,

von Schrecken erfüllt.

Gott bewirkte, dass Assyrien Israel überwältigte! Assyrien siegte nicht aufgrund seiner eigenen Stärke! Aber warum wollte Jahwe Israel wissen lassen, dass Er ihre Niederlage verursacht hat?

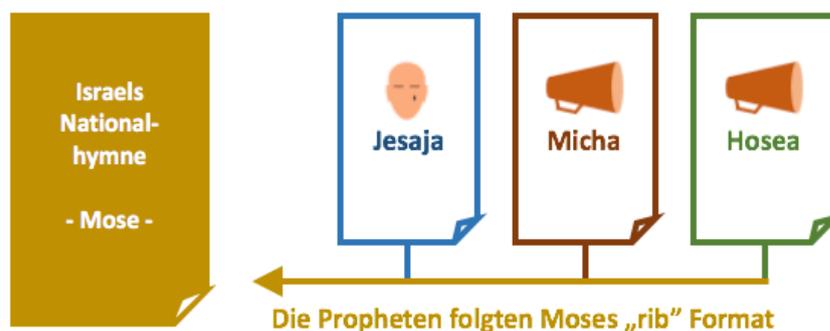
- Er ermutigte sie zur Umkehr. Jahwes Züchtigung sollte ihnen helfen, sich von ihren bösen Wegen abzuwenden.
- Außerdem sollte es ihnen helfen, das Leiden zu ertragen. Wenn sie verstehen würden, dass sie immer noch Gottes Volk sind und Er immer noch das Sagen hat, würden sie wissen, dass es einen Sinn für ihre Not und ihren Schmerz gibt.



Auch wenn Gott beabsichtigte, dass ihr Leiden ihnen dazu verhelfen sollte Buße zu tun – die Israeliten taten es nicht.

Wie vermittelten die Propheten dem Volk die Fluchbotschaft?

Die Propheten schrieben diese Fluchbotschaft in Anlehnung an das Format, das Mose zuvor beim Schreiben von Israels Nationalhymne (5. Mose 32) verwendet hatte.



Welches Format benutzte Mose beim Schreiben der Nationalhymne?

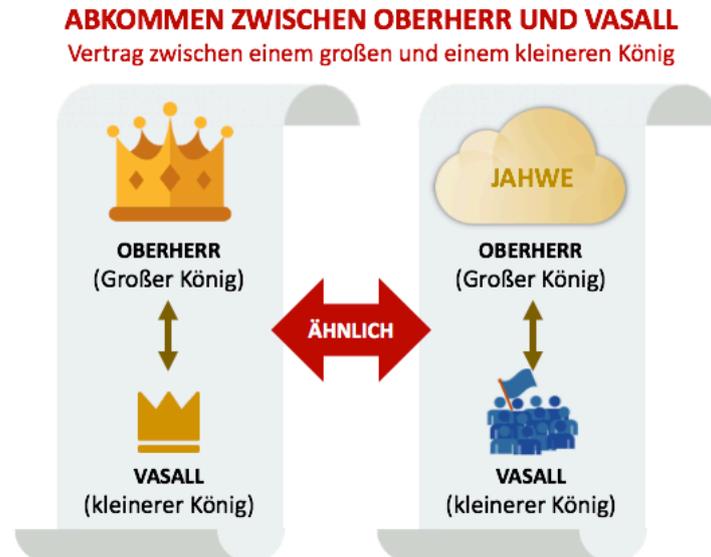
Mose verwendete das „Rib-Format“ (ausgesprochen „REEV“).

Historisch gesehen war es üblich, dass stärkere, mächtigere Könige (der Oberherr) Abkommen mit Königen schwächerer und geringerer Nationen (den Vasallen) abschlossen.

Die Vertragsbedingungen umfassten:

- was jede Partei für die andere Partei tun würde, sowie
- Strafen, wenn eine Partei gegen die Vereinbarung verstößt.

Interessanterweise ähnelt dieser Vasallenvertrag in mancher Hinsicht dem mosaischen Bund, den Jahwe mit den 12 Stämmen Israels schloss, wobei Jahwe als der Oberherr und Israel als der Vasall angesehen werden konnte.



Gegen Ende von Moses Leben warnte Gott ihn, dass die Israeliten gegen Gott rebellieren (5. Mose 31,16-30) und ihren Teil des mosaischen Bundes brechen würden.

Da Mose dies wusste, als er Israels Nationalhymne (auch "Lied des Mose" genannt) komponierte, strukturierte er sie wie ein „Rib“. (In unseren Bibeln wird „Rib“ manchmal mit „Rechtsstreit“ [Micha 6,2] oder „Prozess“ [Hosea 4,1] übersetzt).

„Rib“:
Rechtsstreit, der angewandt wird, wenn ein Vasall ein Abkommen mit dem Oberherrn bricht

Aber was ist ein „Rib“? Es ist ein spezielles Gerichtsverfahren, das im alten Orient verwendet wurde, wenn ein kleinerer König (Vasallenkönig) einen Vertrag mit einem größeren König (Oberherrn) bricht. Anwälte verwenden dieses Format auch, wenn sie den Angeklagten vor Gericht anklagen.

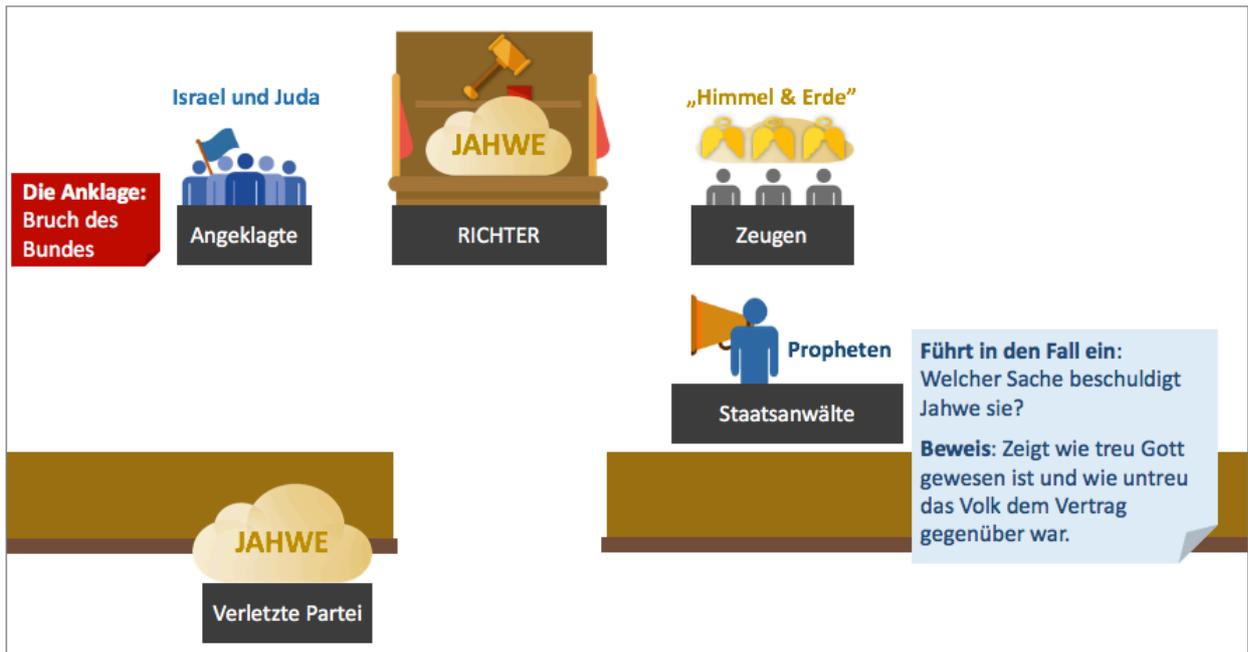


Nachdem Mose das „Rib-Format“ verwendet hatte, benutzten es auch die Propheten, um dem Volk den Fluch zu erklären.

Allerdings schrieb jeder Prophet im Kontext seiner eigenen Generation und politischen Situation und in seinem eigenen persönlichen Schreibstil.

Um die prophetischen Bücher besser zu verstehen, werden wir uns Beispiele dafür ansehen, wie Jesaja, Hosea und Micha über Gottes Fluch schrieben (in Anlehnung an das Format von Mose) und wie sie Israel davon überzeugten, dass sie den mosaischen Bund gebrochen hatten.

Die verschiedenen Parteien im „Rib – Prozess“



Das „Rib - Verfahren“

(Nun werden die Seiten 31, 33 und 35 benötigt.)





A. Einleiten des Falls und der Anklage

Der Rechtsstreit beginnt damit, dass Jahwe die Anklage gegen Sein Volk erhebt.

Zeugen

- Durch die Propheten (Staatsanwälte) ruft Gott „Himmel und Erde“ (die Zeugen) auf.
- Beachte die **BLAUEN** Abschnitte.
- Lies **5. Mose** 32,1. In Moses Nationalhymne sind die Zeugen, die Gott anruft, der Himmel und die Erde. Wonach Er fragt, sind die Engel und Geistwesen („Himmel“) und andere Nationen und Menschen („Erde“), um die Zeugen des Bundes zu sein.
- Lies **Jesaja** 1,2a, **Micha** 6,1. Ebenso rufen die Propheten, dem Beispiel Moses folgend, ihre Zeugen an, den Himmel, die Berge, die Hügel: die gleichen Zeugen, die Mose anrief.

Vorstellung des Falles und der Beweise

- Lies **5. Mose** 32,1-14. Versuch zu erkennen:
 - (i) die Anklage
 - (ii) die Beweise für das Verhalten Gottes und
 - (iii) die Beweise für Israels Verhalten.
- Die Anklage: Gott ist treu, aber die Menschen haben sich Ihm gegenüber korrupt verhalten.
- Die Beweise: Gott rettete sie aus Ägypten, nahm sie als Seine Kinder auf, beschützte sie und gab ihnen Land; aber sie waren widernatürlich, betrügerisch und verdreht und verhielten sich überhaupt nicht wie Seine Kinder.
- Lies **Jesaja** 1,2-4, **Hosea** 4,1-3, **Micha** 6,1-4. Finde in ähnlicher Weise die Anklagen heraus.



B. Die Anklageschrift (förmliche schriftliche Erklärung, die die Anschuldigung enthält)

- Die Anklageschrift weist auf die Teile des Vertrages hin, die gebrochen wurden.
- Siehe die **ROTEN** Abschnitte.
- Lies **5. Mose** 32,15-18. Bestimme, welches der mosaischen Gesetze das Volk gebrochen hat.
- In dem Abschnitt in 5. Mose verletzte das Volk das erste Gebot, das besagt, dass sie keine anderen Götter neben Jahwe haben sollen (2. Mose 20,3).
- Das mosaische Gesetz enthält 613 Gesetze, zu deren Einhaltung sich das Volk verpflichtet hatte. Viele der Anklagen beinhalteten auch die Merkmale, dass sie Jahwe nicht als ihren Gott haben.
- Lies **Jesaja** 1,11-15, 21-23, **Hosea** 4,2, **Micha** 6,10-12. Welche Gesetze hat das Volk gebrochen?



C. Die Ankündigung des Urteils

- Schließlich ruft das Gericht aus, was Gott tun wird, weil sie den Bund gebrochen haben. Gott hatte das Volk gewarnt, dass es fünf Stufen von Flüchen für die Verletzung des Bundes gab, wobei jede Stufe des Fluches schlimmer war als die vorherige (5. Mose 28,15-68; Levitikus 26,14–39).
- Beachte nun die **GRÜNEN** Abschnitte.
- Lies **5. Mose** 32,19-26. Finde die Strafe oder die Flüche heraus.
- Die Strafe war in der Tat sehr erschreckend! Gott würde sie im Stich lassen und sie eifersüchtig machen, indem Er sich stattdessen auf die Heiden konzentriert. Er würde alle Arten von Katastrophen auf sie kommen lassen: Tödliche Krankheiten, Hunger, Angriffe durch wilde Tiere, militärische Niederlagen und psychologische Probleme!
- Lies **Jesaja** 1,24-31, **Hosea** 4,3, **Micha** 6,13-15 für die Gerichte, die Gott gegen das Volk ankündigte.

Jahwe nahm die Verträge, die Er mit Seinem Volk hatte, sehr ernst. Er war Seinen Verheißungen treu, und Er erwartete von Seinem Volk, dass es Seine Verpflichtungen Ihm gegenüber ebenfalls ernst nahm.

Die Aufgabe von vielen Propheten war Folgendes:

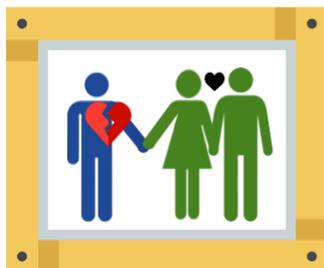
- die Leute anzuklagen das Gesetz gebrochen zu haben und dann
- das Ausmaß von Gottes Strafe anzukündigen.

Jahwe tat dies, um das Volk dazu zu bringen, die rebellische Haltung zu überdenken und zu Ihm umzukehren.

Symbolische Handlungen und persönliche Erprobungen

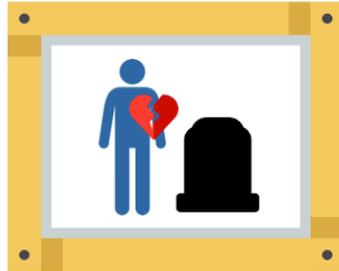
Aber Gott hat nicht nur die Propheten geschickt, um Fluch anzukündigen. Er ließ einige der Propheten auch durch sorgfältig geplante persönliche Herausforderungen gehen oder wies sie an, bestimmte symbolische Handlungen zu tun, um Seine Botschaft zu vermitteln. Zum Beispiel:

- **Hosea**: Gott befahl Hosea, eine Prostituierte zu heiraten, die Ehebruch begehen würde. Er wollte, dass Hosea den tiefen Schmerz über den Verrat seiner untreuen Frau erfährt. Aber warum? Nur wenn Hosea es selbst durchlebte, konnte er besser kommunizieren und darüber schreiben, was Gott erlebte: Gottes völlige Abscheu und Trauer über Israels Untreue Ihm gegenüber (Hosea 1,2-3; 3,5).



Hoseas ehebrecherische Frau... **...ist ein Bild vom...** ...ehebrecherischen Israel

- **Hesekiel:** Gott sagte Hesekiel, dass Er das Leben seiner Frau wegnehmen würde. Auch wenn er bei ihrem Tod untröstlich war, erlaubte Gott ihm nicht zu weinen oder über seinen Verlust zu trauern. Der Tod von Hesekiels Frau, die die „Freude seiner Augen“ war, symbolisierte die kommende Zerstörung Jerusalems, der Stadt, die die Freude der Augen der Israeliten war.



Der Tod von Hesekiels Frau
die seine Freude war ...



... der Zerstörung Jerusalems,
der Freude von Israel

...ist ein Bild von...

Die Tragödie der Zerstörung Jerusalems würde so schrecklich sein, dass jede öffentliche Trauerbekundung unangemessen und unbedeutend für das Ausmaß der Tragödie wäre; stattdessen würde das Volk einfach in seinen Sünden verrotten und stöhnen (Hesekiel 24,15-27).

Wie reagierte das Volk von Israel und Juda auf die Propheten?

Das Volk reagierte schlecht. Die Propheten waren nicht beliebt. Sie schrieben alle an leidende Menschen, die hungerten, arm waren und von ihren Feinden im Krieg besiegt wurden. Die Menschen wollten ihre „negative“ Botschaft nicht hören.

Ein Prophet nach dem anderen sagte dem Volk, dass sie den sinaitischen Bund gebrochen hatten, und jeder ermutigte das Volk, zu Jahwe umzukehren. Aber das Volk zeigte nie eine dauerhafte Umkehr. Sie blieben rebellisch und hartherzig gegenüber Gott.



Die Folgen: Gott „trennte“ sich von Seiner Nation, Israel.

Was bedeutete das Brechen des Sinai Bundes für das Volk? Es bedeutete, dass sie nicht länger erwarten konnten, dass Gott sie segnen bzw. beschützen würde!

Indem Gott Sein Volk anklagte, sagte Er, dass sie es nicht verdienten, weiterhin eine Beziehung zu Ihm zu haben, und dass Gott nicht mehr verpflichtet sei, sie zu versorgen!

Die Israeliten hatten sozusagen „den Vertrag zerrissen“! Die bedingte Vereinbarung war vorbei.



Also führte Gott die fünfte und letzte Stufe des Fluches aus, vor der Er sie gewarnt hatte: das Exil.

Die Propheten sahen zu, wie Israel im Jahr 721 v. Chr. an die Assyrer fiel. Sie wurden nach:

- 200 Jahre und
- neun verschiedene Dynastien zerstört.

Die Propheten sahen auch zu, wie Juda im Jahr 586 v. Chr. an die Babylonier fiel. Dies geschah nach:

- 400 Jahren mit
- einer Dynastie, (aus der Linie Davids).

Das Volk wurde aus seiner Heimat verstreut und war kein freies Volk mehr.



Der biblische Kommentar zum mosaischen Gesetz und zu den Flüchen

Das mosaische Gesetz versagte darin, die Menschen gerecht zu machen. Das Gesetz zu haben, bedeutete nicht, dass die Menschen es auch halten konnten.

Selbst die Flüche änderten ihre rebellischen Herzen nicht.



Aus eigener Kraft konnte die Menschheit dem Wort Gottes nicht gehorchen, weder der einfache Mann noch die Könige oder die Anführer. Alle versagten.

Das Gesetz bewies immer wieder, dass der Mensch völlig sündig war. Nur Gott war stets treu.

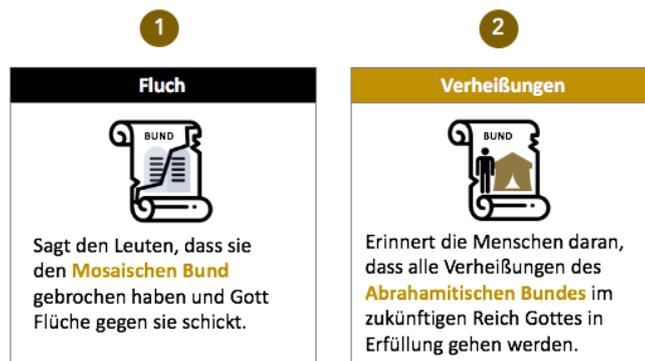
Wenn JAHWE Sein Volk gerecht machen will, muss Er es auf eine andere Weise tun.



II. Verheißungen

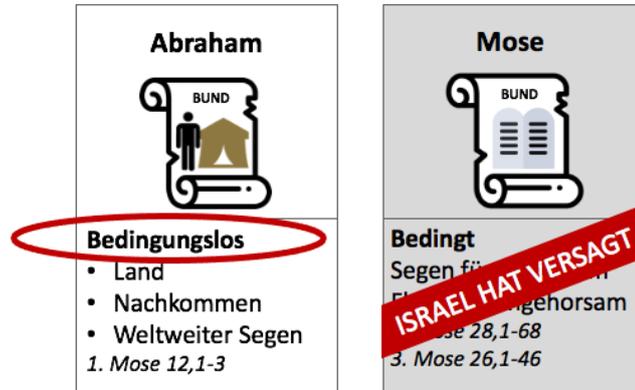
Wenn die Botschaft des Fluches alles wäre, worüber die Propheten redeten und schrieben, wäre Israel deprimiert und hoffnungslos gewesen. Aber Gott führte die Propheten dazu, dem Volk eine andere sehr wichtige Botschaft zu vermitteln. Die Propheten erinnerten das Volk an Gottes Verheißungen.

Die Botschaft der Propheten



Obwohl die Israeliten völlig darin versagten, den bedingten mosaischen Bund zu halten, vergaß Gott nie Seine **BEDINGUNGSLOSEN** Verheißungen im abrahamitischen Bund. Und Er hatte die volle Absicht auch alle zu erfüllen. Israel brauchte nichts zu tun.

BÜNDNISSE



Mehr als 1000 Jahre zuvor hatte Gott Abraham aus allen Menschen auf der Erde ausgewählt und verheiß ihm:

- (i) Land
- (ii) Nachkommen und
- (iii) dass durch ihn ein weltweiter Segen kommen würde.

Durch Abraham und seine Familie, die Israeliten, wollte Gott Seine Geschichte und Wahrheit bewahren und die Menschheit auf Ihn hinweisen.



Um diese unbedingten Verheißungen zu halten, würde Jahwe, der treue Gott, die Israeliten niemals völlig vernichten. Und Er wollte, dass Sein Volk das weiß.

Obwohl die Nation Israel eine sehr schwierige Zeit der Bestrafung und Disziplinierung (Israels Reise der Heiligung) durchlitt, sandte Gott Propheten, um die Nation an Seine bedingungslosen Verheißungen im Abraham Bund zu erinnern (was ein Bild der Rechtfertigung ist). Dies sollte Israel Hoffnung geben.



Das ist der Grund, warum sogar in der Nationalhymne von Mose die Struktur des Rechtsstreits sehr plötzlich endet und dann etwas ganz anderes folgt.

Nach der Ankündigung des Gerichts sagte Gott, dass Er die Israeliten trotz ihrer Sünden nicht völlig auslöschen, sondern sie in der Zukunft sogar wiederherstellen würde! Gott sagte:

5. Mose 32,26-27, 36

²⁶ Ich dachte: 'Ich will sie vernichten, ich lösche ihr Andenken unter den Menschen!'

²⁷ Doch ich scheute die Kränkung durch den Feind, die Gegner würden die Wahrheit verdrehen. Sie würden sagen: 'Unsere Macht war groß! Jahwe hat das nicht getan.'

³⁶ Wenn Jahwe seinem Volk zu Hilfe kommt, wenn er sich über seine Diener erbarmt, wenn er sieht, dass alle Kraft geschwunden ist, dass es aus ist mit Sklaven und Freien,

Gott erklärte, dass Er die Israeliten trotz ihrer abscheulichen Sünden gegen Ihn nicht beseitigen würde. Warum?

- Er wollte nicht, dass die Feinde Israels missverstehen, was in der Geschichte wirklich geschah: Gott selbst benutzte sie, um Sein eigenes Volk zu bestrafen. Er wollte nicht, dass sie fälschlicherweise denken, dass sie aufgrund ihrer eigenen Stärke über Israel triumphiert hätten.
- Noch wichtiger ist, dass der Grund, warum Gott die Israeliten nicht auslöschen, sondern sie stattdessen wiederherstellen würde, in den Verheißungen lag, die Er Abraham gegeben hatte.



Die Propheten zeichneten also konkrete Prophezeiungen darüber auf, was Gott in der Zukunft tun würde, um alle Verheißungen zu erfüllen, die Er Israel gegeben hatte.



LAND

Zum Beispiel bekräftigt Jesaja Gottes Verheißung von Land.

Jesaja 14,1

Denn Jahwe wird sich über die Nachkommen Jakobs erbarmen. Er wird Israel noch einmal erwählen und in sein Land zurückbringen. Fremde werden sich ihnen dabei anschließen und dann zum Volk Israel gehören.



NACHKOMMEN

Amos schreibt über die Zeit, in der Gott die Verheißung der Nachkommen in dem David Bund erfüllen wird.

Amos 9,11

"An dem Tag werde ich die eingefallene Hütte Davids wieder aufrichten. Ihre Risse mauere ich zu, und ihre eingestürzten Wände ziehe ich neu hoch, sodass sie dasteht wie seit uralter Zeit.

Jesaja schreibt auch über einen besonderen Nachkommen Davids: den kommenden Messias, der verheißene Retter, von dem Gott nach dem Sündenfall gesprochen hatte.

Jesaja 11,1-2a

¹ Aus Isais Stumpf wächst ein Spross,
aus seinen Wurzeln schießt ein neuer Trieb.
² Auf ihm wird ruhen der Geist Jahwes,



WELTWEITER SEGEN

Und Sacharja berichtet, dass Menschen auf der ganzen Welt von den Juden etwas über Jahwe erfahren werden und nach Jerusalem kommen, um Ihn anzubeten. Dies ist ein Weg, wie die Juden ein weltweiter Segen sein werden.

Sacharja 8,22-23

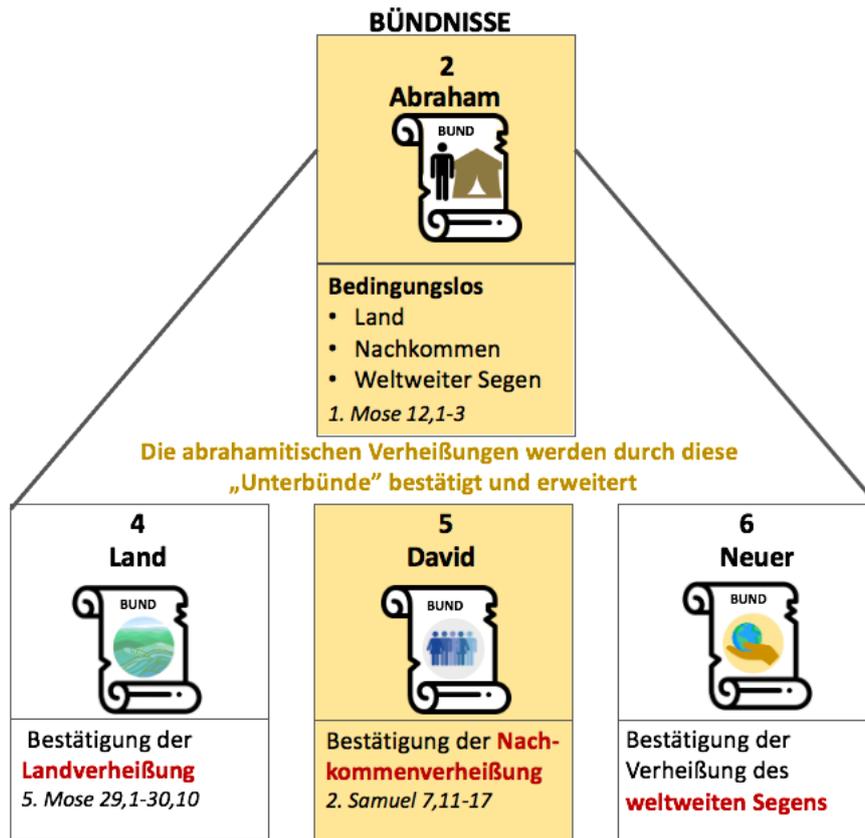
²² So werden viele und große Völker nach Jerusalem kommen, um Jahwe, den allmächtigen Gott, aufzusuchen und seine Gnade zu erbitten."

²³ So spricht Jahwe, der allmächtige Gott: "Dann wird man es erleben, dass zehn Männer aus ganz unterschiedlichen Völkern sich an einen Juden hängen. Sie werden sich an seinem Gewand festhalten und sagen: 'Lasst uns mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott bei euch ist.'"

Aber noch erstaunlicher war, dass Gott durch die Propheten Details über einen weiteren Bund offenbarte, den Er mit Israel und Juda schließen würde.

Die Israeliten hatten etwa 750 Jahre lang versucht, Gottes mosaisches Gesetz aus eigener Anstrengung zu befolgen. Und sie hatten immer versagt. Doch nun würde Jahwe selbst dem Volk Israel dauerhafte Sicherheit und Frieden mit Ihm sowie Gerechtigkeit schenken.

Allerdings würde es nicht durch den mosaischen Bund geschehen. Stattdessen kündigte Jahwe durch die Propheten etwas Neues an: den bedingungslosen Neuen Bund!



Der Neue Bund

Dies war ein verbesserter Super-Bund, der das Volk dazu bringen würde gerecht zu werden! Gott würde für die Menschen tun, was sie nicht für sich selbst tun konnten!

Jahwe sagte durch den Propheten Jeremia:

Jeremia 31,31-34, 38a, 40b

³¹ "Passt auf! Die Zeit wird kommen", spricht Jahwe, "da schließe ich einen neuen Bund mit Israel und Juda. ³² Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war", spricht Jahwe.

³³ "Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen werde, wird ganz anders sein", spricht Jahwe. "Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, ich lege es tief in sie hinein. So werde ich ihr Gott sein und sie mein Volk. ³⁴ Dann muss keiner mehr den anderen belehren, niemand muss mehr zu seinem Bruder sagen: 'Erkenne doch Jahwe!' Denn alle werden mich erkennen, vom Geringsten bis zum Größten", spricht Jahwe. "Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nie mehr denken."³⁸ "Passt auf! Es kommt die Zeit", spricht Jahwe, "da wird diese Stadt für Jahwe wieder aufgebaut..." ⁴⁰ Nie mehr wird das alles niedergerissen, und nie wird es zerstört.

Dieser Neue Bund, über den die Propheten Jeremia und Hesekiel schrieben, gab dem Volk eine zukunftsweisende Hoffnung. Er sagte ihnen, dass Jahwe etwas tun würde, um sie von ihrer eigenen sündigen Natur zu befreien und sie gerecht zu machen! (Wir werden den Neuen Bund in einer späteren Lektion ausführlicher besprechen).

	 Abraham Bund	 Land „Unter“-Bund	 David „Unter“-Bund	 Neuer Bund („Unter“-Bund)
 Parteien	Gott, Abraham und Nachkommen	Gott und Israel	Gott, David und einige Nachkommen von David	Gott, Israel und Juda
 Versprechen	<ul style="list-style-type: none"> Land Nachkommen Weltweiter Segen 	<ul style="list-style-type: none"> Das Verheißene Land gehört Israel Israel wird das Land für immer besitzen 	<ul style="list-style-type: none"> Der König wird zu Jahwe eine Vater-Sohn Beziehung haben Davids Dynastie wird ewiglich sein Davids Dynastie wird in Jerusalem sein 	<ul style="list-style-type: none"> Gott wird ihre Sünden vergeben. Gott wird ihre Herzen ändern. Gott wird ganz Israel für immer im Verheißenen Land versammeln.
 Art	Bedingungslos	Bedingungslos	Bedingungslos	Bedingungslos

Die Propheten überbrachten also einerseits die Botschaft des Fluchs, andererseits aber auch die Botschaft der großen und sicheren Hoffnung!

Gott disziplinierte Sein Volk an diesem Punkt der Geschichte streng und hatte sich von Israel „geschieden“, weil es den mosaischen Bund gebrochen hatte. Er ist jedoch immer treu und würde Israel in der Zukunft „wieder heiraten“ und wiederherstellen. Die Propheten verkündeten diese zweigleisige Botschaft.

Zweiseitige Botschaft der Propheten

1

2

Fluch



Sagt den Leuten, dass sie den **Mosaischen Bund** gebrochen haben und Gott Flüche gegen sie schickt.

Verheißungen

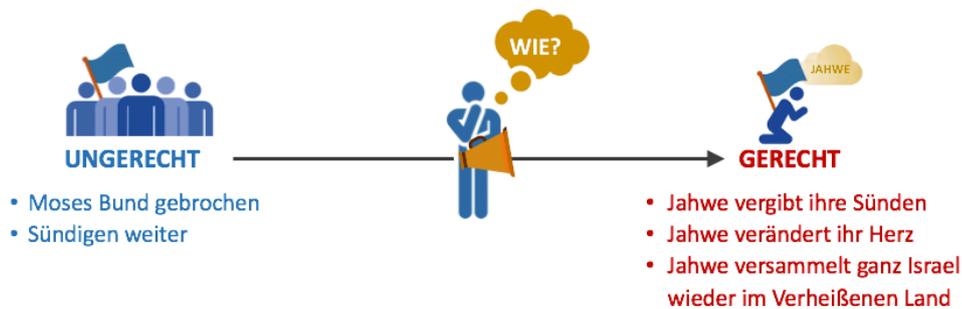


Erinnert die Menschen daran, dass alle Verheißungen des **Abrahamitischen Bundes** im zukünftigen Reich Gottes in Erfüllung gehen werden.

Das ungelöste Geheimnis, das die Propheten hinterließen

Obwohl die Propheten dem Volk Gottes Botschaft vermittelten, waren sie verwirrt über die Spannung zwischen Israels anhaltender Sünde und der Erfüllung von Gottes Erwählung und Verheißungen.

- Wie würde das Volk von der Disziplinierung und dem Leiden dazu kommen, endlich alle Verheißungen Gottes zu erhalten? Wer war an dieser Veränderung beteiligt? Wie würde es geschehen? Wann würde es geschehen?
- Wie würde der heilige, gerechte Jahwe das rebellische, sündige Israel zu einer ewigen Gemeinschaft mit sich selbst versöhnen?



Es war alles ein Geheimnis für sie. Tatsächlich berichtet uns das Neue Testament, dass sie suchten, nachfragten und sich über dieses Geheimnis wunderten.

1. Petrus 1,10-11

¹⁰ Nach dieser Rettung haben schon die Propheten gesucht und geforscht, und sie haben die Gnade angekündigt, mit der ihr nun beschenkt seid.

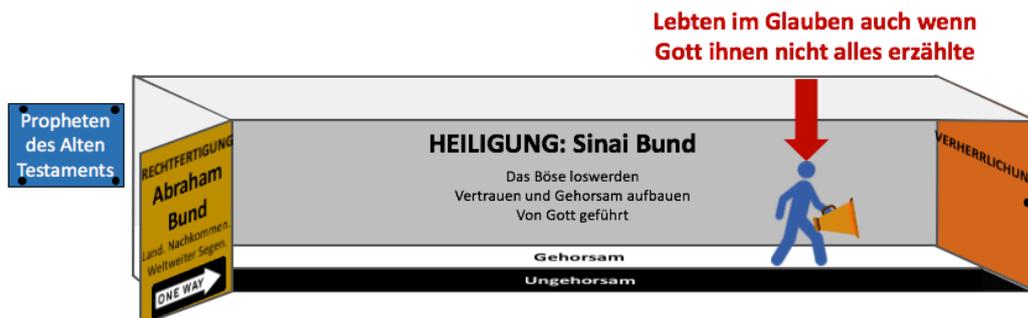
¹¹ Sie forschten danach, auf welche Zeit und welche Umstände der Geist von Christus, der schon in ihnen wirkte, hinwies. Er zeigte ihnen nämlich im Voraus die Leiden, die über Christus kommen, und die Herrlichkeiten, die danach folgen würden.

Wir lesen in der Schrift, dass sie die Antwort zu ihren Lebzeiten nie gefunden haben. Gott hatte sie vor ihnen verborgen gehalten.

5. Mose 29,28

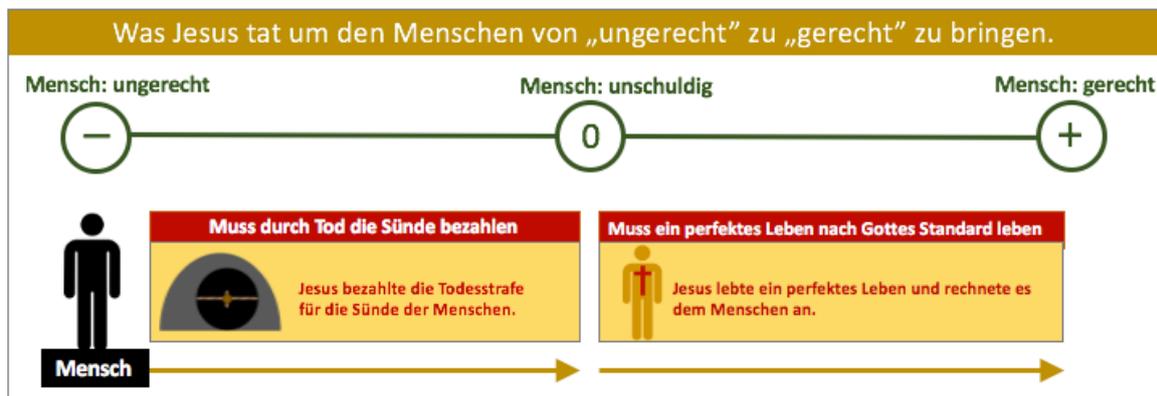
Was noch verborgen ist, steht bei Jahwe, unserem Gott. Was aber schon offenbar ist, gilt uns und unseren Nachfahren für immer, damit wir uns nach allen Worten dieses Gesetzes richten.

Weil es Dinge gab, die die Propheten nicht wussten, mussten die alttestamentlichen Gläubigen daher mit diesem großen, ungelösten Geheimnis im Glauben wandeln.



Das Geheimnis wird im Neuen Testament durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu aufgelöst

Wir leben jetzt viele Jahrhunderte nach den alttestamentlichen Propheten. Beim Lesen des Neuen Testaments (auch bekannt als der Neue Bund), offenbarte Gott viel mehr darüber, wie Er das Geheimnis löste, mit dem die Propheten gerungen hatten. Die Antwort lag im Messias Jesus, Gott selbst, der als Mensch kam, auf der Erde lebte, am Kreuz starb und dann wieder auferstand.



Wir werden in einer späteren Lektion darauf zurückkommen.

Für den Moment reicht es, zu wissen, dass es Jesus war, der den Neuen Bund einleitete. Beim letzten Abendmahl, bevor Er gekreuzigt werden sollte, sagte Jesus folgende Worte.

Lukas 22,20

Ebenso nahm er den Kelch nach dem Essen und sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund, der sich gründet auf mein Blut, das für euch vergossen wird.“



Jesus hat alles getan. Der Mensch hatte mit dieser unglaublichen Lösung nichts zu tun. Im Neuen Bund wurde die Gerechtigkeit umsonst angeboten. Jesus würde alle Anforderungen des Sinaitischen Bundes erfüllen und jedem Menschen, der Ihm vertraute, Seine Gerechtigkeit anrechnen.

Die Propheten sind ein Vorbild für uns

Wie schafften es die Propheten, mit dem ungelösten Geheimnis zu leben, wie Jahwe den Menschen mit Sich selbst versöhnen wollte? Sie hatten keine Antwort darauf. Gott verbarg sie vor ihnen. Und doch sind sie ein Vorbild für uns, da auch wir mit manchen ungelösten Geheimnissen im Glauben wandeln müssen.

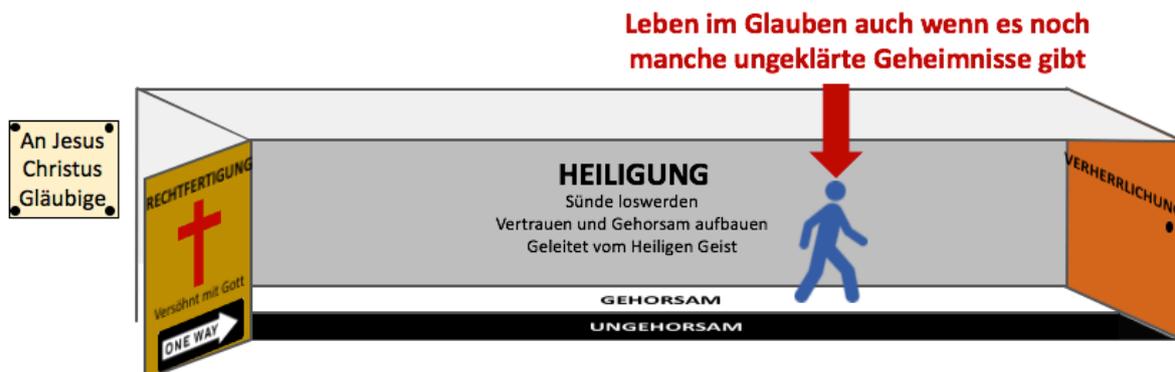
In der Tat gibt es viele andere ungelöste Geheimnisse. Zum Beispiel können wir uns fragen, warum Gott das ganze Universum erschaffen hat, wo Er doch wusste, dass die Menschen sündigen würden? Die einzige Antwort, die wir aus der Bibel haben, ist, dass Gott es zu Seiner eigenen Ehre tat. Das mag für uns sehr unvernünftig und hart klingen.

Aber wir müssen uns erinnern, dass:

- erstens: Gott einen grenzenlosen heiligen und gerechten Charakter hat.
- zweitens: Gott uns nicht zu einem irrationalen Glauben aufruft. Gott wird unsere Fragen in der Zukunft auf eine sehr rationale und sehr verständliche Weise beantworten.



Aber, wie auch die Propheten, leben wir jetzt in einer Zeit, in der wir die Antwort nicht kennen. Also sollten wir, genau wie sie, uns nicht irgendetwas ausdenken und Antworten erfinden, die Gott nicht gegeben hat.



Von unserem Punkt in der Geschichte kennen wir nun die Antwort auf das Geheimnis der Propheten: Jesus Christus ist die Antwort darauf, wie Gott der Menschheit Gerechtigkeit verschaffen kann. Aber die Propheten wussten dies nicht. Also warteten sie im Glauben ab, indem sie:

- auf Gottes Charakter vertrauten
- und demütig akzeptierten, dass es Dinge über Gottes Gedanken gab, die sie nicht kannten.

Jesaja 40,28

Weißt du es denn nicht,
 oder hast du es noch nie gehört?
 Jahwe ist ein ewiger Gott,
 der die ganze weite Erde schuf.
 Er wird nicht müde, seine Kraft lässt nicht nach
 und seine Weisheit ist unerschöpflich tief.

Die Heiligen des Alten Testaments kamen zu dem Schluss, dass Gott etwas Neues tun und das Geheimnis auflösen würde. Durch den Propheten Jesaja sagte Gott:

Jesaja 43,19

Seht, ich wirke Neues!
 Es wächst schon auf.
 Merkt ihr es nicht?
 Ich bahne einen Weg durch die Wüste,
 lege Ströme in der Einöde an.



Gott sagt, dass Er diese neue Sache tun wird. Mit Seiner souveränen Gnade wird Jahwe Sein Volk mit der Gerechtigkeit ausstatten, die es braucht um Seinen Segen zu empfangen. Allerdings müssen die Menschen Ihm vertrauen um diese Gerechtigkeit zu erhalten.

- Gott hat eine Verantwortung: Er sorgt für die Gerechtigkeit.
- Aber der Mensch hat auch eine Verantwortung: Er muss Gott glauben.



Gibt es heute in der Gemeinde eine aktive Rolle eines Propheten?

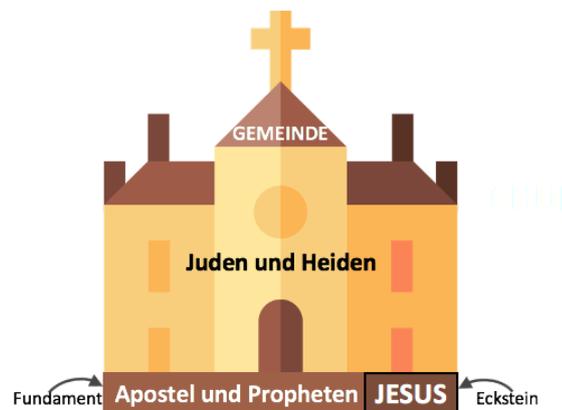
In alttestamentlichen Zeiten war es eine Hauptaufgabe der Propheten, die Schrift so zu schreiben, wie sie von Gott inspiriert war. Auf diese Weise wurde das Alte Testament vervollständigt.

In neutestamentlicher Zeit benutzte Gott Propheten und Apostel, um das Neue Testament zu schreiben. Die Bibel sagt, dass die Propheten und die Apostel das Fundament der Gemeinde sind:

Epheser 2,14, 19-21

¹⁴ Denn er selbst ist unser Friede, er, der aus beiden, Fernen und Nahen, eine Einheit gemacht und durch sein körperliches Sterben die Mauer der Feindschaft niedergebrochen hat.

¹⁹ So seid ihr also keine Fremden mehr, geduldete Ausländer, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und gehört zur Familie Gottes. ²⁰ Ihr seid auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut, in dem Jesus Christus selbst der Eckstein ist. ²¹ Durch ihn sind alle Bauteile fest miteinander verbunden, sodass durch ihn, unseren Herrn, ein einzigartiges Heiligtum entsteht.



(Hinweis: Damals war der Eckstein der erste Grundstein, der gelegt wurde. Alle anderen Steine wurden an diesem Stein ausgerichtet.)

Die Aufgabe der Apostel und Propheten war für die frühe Gemeinde wichtig, weil die Gläubigen zu dieser Zeit nicht die vollständige Bibel hatten. Also übermittelten die Apostel und Propheten Botschaften von Gott und schrieben das Neue Testament.

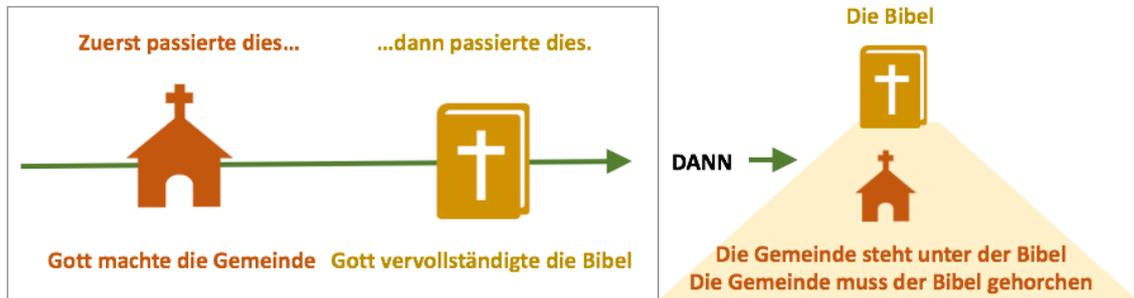
Epheser 4,11-12

¹¹ Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten. Er gab Evangelisten, Hirten und Lehrer, ¹² damit sie die, die Gott geheiligt hat, zum Dienst ausrüsten und so der Leib des Christus aufgebaut wird

Als jedoch die gesamte Heilige Schrift vollendet war, verwies Gott die Menschheit auf Sein geschriebenes Wort als die letzte Autorität, an die sie sich wenden sollten.

2. Timotheus 3,16-17

¹⁶ Die ganze Schrift ist von Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns die Wahrheit zu erkennen, überführt uns von Sünde, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben, wie es Gott gefällt. ¹⁷ Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und ausgerüstet zu jedem guten Werk.



Sogar Paulus, der ein wahrer Apostel Gottes war und den Gott benutzte, um einen großen Teil des Neuen Testaments aufzuschreiben, verwies auf die Schrift als die letzte Autorität.

Die Leute in Beröa prüften so auch Paulus Lehre anhand des Wortes Gottes.

Apostelgeschichte 17,10-12

¹⁰ Noch in derselben Nacht brachten die Brüder Paulus und Silas auf den Weg nach Beröa. Als die beiden dort angekommen waren, suchten sie als Erstes wieder die Synagoge auf. ¹¹ Die Juden in Beröa aber waren unvoreingenommener als die in Thessalonich. Sie nahmen die Botschaft bereitwillig auf und studierten täglich die heiligen Schriften, um zu sehen, ob das, was Paulus lehrte, wirklich zutraf. ¹² Viele von ihnen kamen daraufhin zum Glauben, auch nicht wenige prominente griechische Frauen und Männer.

Darüber hinaus warnte Paulus die Gläubigen, dass, sobald Gottes Offenbarung abgeschlossen war, niemand, weder ein Mensch noch ein Engel etwas zu Gottes Wort hinzufügen, etwas wegnehmen oder verändern durfte. Nicht einmal Paulus selbst konnte die Heilige Schrift verändern.

Galater 1,8-9

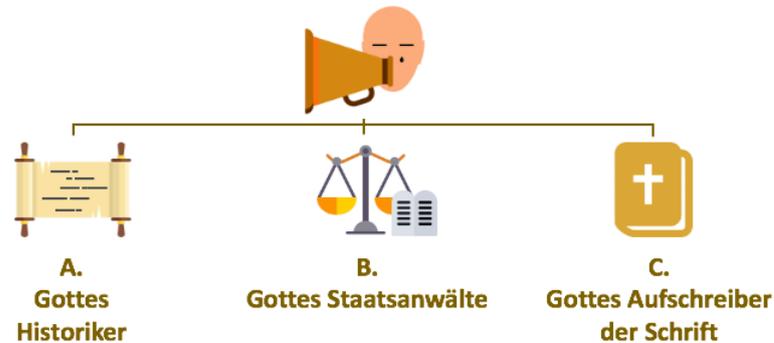
⁸ Aber nicht einmal wir selbst oder ein Engel aus dem Himmel darf euch irgendetwas als Evangelium verkündigen, das dem widerspricht, was wir euch gebracht haben. Wer das tut, der soll verflucht sein! ⁹ Ich sage es noch einmal: Wer euch etwas als Evangelium verkündigt, was dem widerspricht, das ihr empfangen habt, der soll verflucht sein!



Die Frage ist nun: Gibt es heute wahre „Propheten“ in der Gemeinde?

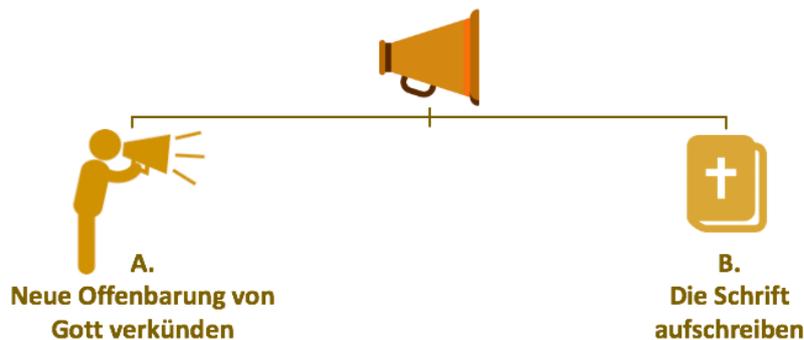
- Wenn wir mit „Propheten“ die alttestamentliche Definition meinen, nach der sie die Schrift aufschreiben, als Staatsanwälte agieren und die Geschichte aus Gottes Perspektive aufzeichnen, dann ist die Antwort: nein.

Aufgabe der alttestamentlichen Propheten



- Wenn wir die neutestamentliche Definition zugrunde legen, nach der sie eine neue Offenbarung von Gott verkünden und die Heilige Schrift aufschreiben, lautet die Antwort wiederum: nein.

Aufgabe der neutestamentlichen Propheten



Sobald der Kanon der Heiligen Schrift abgeschlossen war, hörte die Aufgabe der Propheten, die Schrift zu schreiben, auf.

- Offenbart und erinnert Gott die Gläubigen an die Wahrheit in der Bibel? Ja.
- Veranlasst Gott Gläubige dazu, Sein Wort der Ermahnung, Ermutigung und Zurechtweisung mit anderen zu teilen? Ja.
- Wirkt Gott in den Herzen, um Gläubige von Sünde zu überführen und zur Umkehr zu ermutigen? Ja.
- Greift Gott manchmal in übernatürlicher Weise in unser Leben ein? Ja, das kann Er und tut es nach Seinem Willen.

Aber wir können nichts davon als die biblische Gabe der Prophetie bezeichnen.

Gott erinnert uns an biblische Wahrheiten	Gott leitet uns Christen zu ermahnen, zu ermutigen und zurechtzuweisen	Gott arbeitet in unseren Herzen um uns von Sünde zu überführen	Gott kann unser Leben auf übernatürliche Weise unterbrechen
			
Aber all dies kann nicht als die biblische Gabe der Prophetie bezeichnet werden			

Unabhängig davon, ob eine Person ein Pastor, Prediger, Sonntagsschullehrer oder ein selbsternannter moderner Prophet ist, müssen wir immer das, was gesagt wird, mit dem vergleichen, was die Bibel sagt. Es muss in völliger Übereinstimmung mit der Bibel sein, denn Gott widerspricht sich nicht selbst.

1. Johannes 4,1

Ihr Lieben, glaubt nicht jedem, der behauptet, er sei mit Gottes Geist erfüllt, sondern prüft, ob er wirklich von Gott kommt. Denn überall sind falsche Propheten unterwegs.

- Wenn das, was jemand sagt nicht mit der Bibel übereinstimmt, dann dürfen wir es nicht wie das Wort Gottes behandeln.
- Wenn das, was jemand sagt mit der Bibel übereinstimmt, sollten wir um Weisheit und Unterscheidungsvermögen bitten, wie wir damit umgehen sollen.



Paulus selbst behandelte die Bibel als die ultimative Autorität und ermutigte andere, es ihm gleichzutun. Wir sollten seine Worte beherzigen und dasselbe tun.

Diskussionsfragen

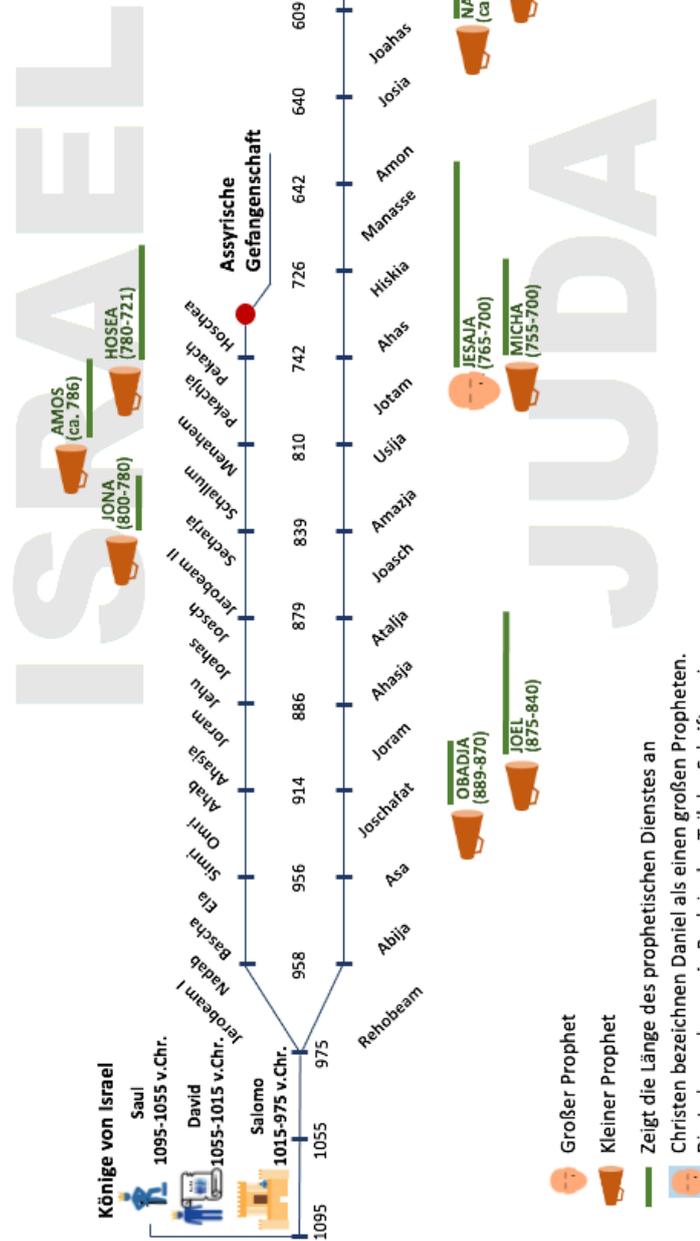
Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zur persönlichen Reflexion.

1. Jahwe zog die Israeliten für die Art und Weise, wie sie ihr Leben führten, zur Rechenschaft. Wie sehr betrachtet Christus, deiner Meinung nach, dein Leben als Jünger Jesu (=jemand, der Christus glaubt und Ihm nachfolgt)? Wird er dich für die Art und Weise wie du dein Leben lebst zur Rechenschaft ziehen?
2. Wie überprüfst du, ob die Informationen richtig bzw. wahr sind, wenn du von neuen Lehren über Gott oder die Bibel hörst? Wie sieht dein Vorgehen beim Bibelstudium aus?
3. Wenn wir vom Beispiel der alttestamentlichen Propheten lernen, wie sollten wir dann mit Fragen oder „Geheimnissen“ über das Leben umgehen, auf die wir scheinbar keine Antwort finden können?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion lesen: Daniel 2, Hesekiel 8-11

Könige und Propheten



-  Großer Prophet
-  Kleiner Prophet
-  Zeigt die Länge des prophetischen Dienstes an
-  Christen bezeichnen Daniel als einen großen Propheten.
-  Die Juden ordnen sein Buch in den Teil der Schriften ein.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, um einen korrekten beidseitigen Druck zu ermöglichen.

5. Mose 32, 1-26

1 Höre, Himmel, ich will reden!
Die Erde höre meinen Spruch!
 2 Meine Lehre ströme wie Regen,
 wie Tau sollen meine Worte fallen,
 wie Regentropfen auf das Gras,
 wie ein Guss auf welches Kraut.
 3 Den Namen Jahwes rufe ich aus:
 Gebt unserem Gott die Ehre!
 4 Der Fels: Vollkommen ist sein Tun,
 ja, alle seine Wege sind recht!
Ein treuer Gott, der niemals betrügt,
 gerecht und gerade ist er!
 5 Doch dieses Volk ist treulos und verkehrt,
 sie wollten nicht mehr seine Kinder sein.
 Eine Schande sind sie für sich selbst.
 6 Ist das euer Dank an Jahwe,
 du dummes, verblendetes Volk?
Ist er nicht dein Vater, der dich erwarb,
 der dich geformt und hingestellt hat?
 7 Denk an die Tage der Vorzeit,
 an Generationen, die nicht mehr sind!
 Frag deinen Vater, dass er es dir sagt,
 denn deine Alten verkünden es dir!
 8 Als der Höchste Nationen einsetzte,
 als er Adams Kinder verteilte,
 bestimmte er die Grenzen der Völker
 nach der Zahl der Söhne Israels.
 9 Der Anteil Jahwes ist sein Volk,
 Jakob ist sein Erbesitz.
 10 Er hat ihn im Land der Wüste gefunden,
 in der Einöde voll von grässlichem Geheul.
Er hat ihn umringt, hat auf ihn geachtet,
 ihn wie seinen Augapfel beschützt.
 11 Wie der Adler sein Nest aufscheucht,
 wie er über seinen Jungen schwebt,
 seine Flügel unter sie breitet,
 sie aufnimmt und sie auf den Schwingen
 trägt,
 12 so leitete Jahwe dies Volk,
 kein fremder Gott war bei ihm.
 13 Er ließ es die Höhen der Erde ersteigen,
 die Früchte des Ackers verzehren,
 ließ es Honig aus dem Felsen saugen,
 Öl aus hartem Kieselstein,
 14 Rahm von Kühen, Milch von Ziegen,
 fette Lämmer, Baschans Böcke
 und den besten Weizen.
 Traubenblut hast du getrunken, feurigen
 Wein.
 15 Du wurdest fett und bockig, Jeschurun,
 ja, fett bist du geworden, dick und feist.
 Und dann verließ er den Gott, der ihn
 schuf,
 verachtete den Fels seiner Rettung.
 16 Sie reizten ihn zur Eifersucht durch

fremde Götter,
 durch Scheusale beleidigten sie ihn.
 17 Sie opferten Dämonen, die nicht Gott
 sind,
 Göttern, die sie früher nicht kannten,
 neuen, die erst vor kurzem aufgekommen
 sind,
 von denen eure Väter nichts wussten.
 18 Den Fels, der dich zeugte, hast du
 verlassen,
vergaßest Gott, der dich zur Welt
 gebracht.
 19 Jahwe sah es und ergrimnte,
 gekränkt von seinen Söhnen und
 Töchtern.
 20 Er sagte: "Ich ziehe mich von ihnen
zurück,
 will sehen, wohin sie das führt!
 Denn sie sind ein verkehrtes Geschlecht,
 Kinder, die Treue nicht kennen.
 21 Mich haben sie mit Ungöttern zur
 Eifersucht gereizt,
 mit Nichtsen haben sie mich gekränkt.
Genauso werde ich sie durch ein Unvolk
eifersüchtig machen,
sie kränken durch Menschen, die nichts
von mir wissen.
 22 Der helle Zorn hat mich gepackt,
 ein Feuer, das bis ins Totenreich brennt,
 es frisst den Boden und was darauf
 wächst,
 entzündet die Grundfesten der Berge.
 23 Ich will Unglück über Unglück auf sie
häufen,
all meine Pfeile schieße ich auf sie.
 24 Sind sie vor Hunger verschmachtet,
 aufgezehrt von Fieber und giftiger Pest,
 dann lasse ich die Raubtierzähne auf sie
 los
 und das Gift der im Staube Kriechenden.
 25 Draußen rafft das Schwert sie dahin
 und drinnen die Todesangst:
 den jungen Mann, die junge Frau,
 den Säugling und den Greis.
 26 Ich dachte: 'Ich will sie vernichten,
 ich lösche ihr Andenken unter den
 Menschen!'

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, um einen korrekten beidseitigen Druck zu ermöglichen.

Jesaja 1, 2-4

2 Hört zu, ihr Himmel!
Du Erde, horch auf!
 Hört, was Jahwe euch sagt!
 "Kinder zog ich groß,
 ich päppelte sie hoch,
 doch sie lehnten sich gegen mich auf.
 3 Jeder Ochse kennt seinen Besitzer,
 jeder Esel den Fressstrog seines Herrn.
 Doch Israel begreift nicht, wem es gehört.
 Mein Volk hat keinen Verstand."
 4 Wehe dem sündigen Volk,
 der Sippschaft voller Schuld,
 der Brut von Verbrechern,
 dem verdorbenen Geschlecht.
Sie haben sich von Jahwe getrennt,
den Heiligen Israels verschmäht
und ihm den Rücken gekehrt.

Jesaja 1, 11-15, 21-23

11 "Was soll ich mit der Menge eurer Opfer?", spricht Jahwe.
 "Ich habe es satt, dass ihr mir Schafböcke
 und das Fett von Mastkälbern verbrennt!
 Das Blut von Stieren, Lämmern, Böcken
 mag ich nicht!
 12 Wenn ihr in den Tempel kommt,
 um vor mir zu erscheinen,
 wenn ihr meine Vorhöfe zertrampelt – wer
 hat das denn von euch verlangt?
 13 Lasst eure nutzlosen Opfer!
 Euer Weihrauch ist mir ein Gräuel!
 Neumond, Sabbat und andere Feste:
 Sünder-Feiern ertrage ich nicht!
 14 Eure Neumonde und Feste sind mir in
 der Seele verhasst.
 Sie sind mir eine Last und ich bin es müde,
 sie zu ertragen.
 15 Und wenn ihr betet mit ausgebreiteten
 Händen,
 verhülle ich meine Augen vor euch.
 Auch wenn ihr mich noch so mit Bitten
 bestürmt,
 höre ich doch nicht darauf.
Eure Hände sind ja voller Blut.
 21 Wie ist zur Hure geworden die treue
Stadt!
 Sie war voller Recht,
 Gerechtigkeit wohnte in ihr,
 und jetzt hausen Mörder darin.
 22 Dein Silber ist Schlacke geworden,
 dein Wein mit Wasser gepanscht!
 23 Deine Führer – Aufrührer sind sie,
 mit Dieben vereint.

Sie mögen Bestechung
und gieren nach einem Geschenk.
Den Waisen verhelfen sie nicht zum
Recht,
und Witwen hören sie gar nicht erst an.

Jesaja 1, 24-31

24 Darum spricht Jahwe,
 der Herr aller Heere,
 der Starke Israels:
 "Wehe euch!
Ich werde mir Genugtuung verschaffen!
 Ja, ich werde euch eure Feindschaft
 vergelten!
 25 Meine Hand wird gegen dich sein,
 wird mit Laugensalz ausschmelzen deine
 Schlacke,
 entfernen all dein unedles Metall.
 26 Dann werde ich dir Richter geben wie
 früher
 und Ratgeber wie zum Beginn.
 Dann wird man dich nennen: 'Stadt des
 Rechts' und 'treue Stadt'.
 27 Zion wird durchs Recht erlöst,
 und wer dort umkehrt, durch Gerechtigkeit.
 28 Doch Rebellen und Sünder trifft der
Zerbruch,
wer Jahwe verlässt, kommt um!
 29 Wer heilige Bäume verehrt, wird
 beschämt – schamrot, wer den Göttern
 Gärten pflegt.
 30 Wie eine verwelkte Eiche werdet ihr
 stehen,
 wie ein Garten, der kein Wasser bekommt.
 31 Der Starke wird dann wie Zunder sein
 und zum zündenden Funken sein Werk.
In Flammen gehen sie alle auf,
 und keinen gibt es, der löscht."

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, um einen korrekten beidseitigen Druck zu ermöglichen.

Hosea 4, 1-3

1 Hört das Wort Jahwes, ihr Israeliten!
Jahwe führt einen Prozess
gegen die Bewohner des Landes,
 denn Wahrheit und Liebe
und Gotteserkenntnis
sind nicht mehr im Land.

2 Nein, Fluch und Lüge,
Mord und Diebstahl
 und Ehebruch machen sich breit.
Verbrechen reiht sich an Verbrechen.

3 Darum vertrocknet das Land,
 und jeder Bewohner welkt dahin.
 Auch die wilden Tiere,
 die Vögel und die Fische
 werden verenden.

Micha 6,1-4

1 Hört doch, was Jahwe sagt:
 "Auf, tritt an zum Prozess!
 Die Berge sollen Zeugen sein,
 die Hügel deine Stimme hören!"
 2 Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit Jahwes,
 ihr uralten Fundamente der Erde!
 Denn Jahwe führt einen Prozess gegen
sein Volk,
zieht Israel zur Rechenschaft:
 3 "Mein Volk, was habe ich dir getan?
 Habe ich zu viel von dir verlangt?
 Sag ruhig aus gegen mich!
 4 Ja, ich habe dich aus Ägypten befreit,
 dich aus der Sklaverei herausgeführt!
 Ich habe dir Mose als Führer gegeben,
 Aaron und Mirjam dazu.

Micha 6, 10-12

10 "Kann ich die Schätze des Unrechts
vergessen,
 die sich im Haus des Gottlosen stapeln,
 und das fluchwürdig verfälschte
Messgefäß?
 11 Kann ich denn für rein erklären die
gefälschte Waage,
 die falschen Gewichtssteine im Beutel?
 12 Ja, die Reichen in der Stadt
 kennen nichts als Gewalttat.
 Ihre Einwohner belügen einander,
 jedes Wort von ihnen ist Betrug.

Micha 6, 13-15

13 So werde auch ich dich unheilbar
 schlagen,
 ich richte dich zugrunde für deine
 schlimmen Taten:
 14 Du wirst essen, wirst aber nicht satt;
 es wird dir flau im Magen sein.
 Was du beiseiteschaffst, wirst du nicht
retten können;
 und was du rettetest, übergebe ich dem
 Schwert.
 15 Du wirst säen,
 aber nicht ernten.
 Du wirst Oliven auspressen,
 dich mit dem Öl aber nicht salben.
 Du wirst Trauben keltern,
 aber den Wein nicht trinken.